

mobifair e. V. | Gutleutstraße 163-167 | 60327 Frankfurt/Main

Bayerisches Staatministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr
Herrn Staatsminister
Christian Bernreiter
Postfach 22 12 53
80502 München

CG / 03.03.2022

Schutz der Lohn- und Sozialstandards bei Ausschreibungen von Verkehrsleistungen

Sehr geehrter Herr Bernreiter,

zunächst möchten wir Ihnen zur Ernennung zum Staatsminister gratulieren und Ihnen viel Erfolg in dieser wichtigen Position wünschen. Unser Verein mobifair setzt sich für faire Vergaben und gute Beschäftigungsbedingungen in der Verkehrsbranche ein und verfügt im Bereich der öffentlichen Auftragsvergabe über langjährige Expertise.

Die zuletzt gemachten Erfahrungen zeigen, dass es bundesweit immer öfter zu massiven Problemen im Anschluss an Neuvergaben von Verkehrsleistungen kommt, insbesondere bei Busverkehren. Dazu gehören fehlendes Personal, mangelnde Orts- und Sprachkenntnisse der Busfahrer*innen, Fahrtausfälle und in der Folge unzufriedene Fahrgäste.

Vermeehrt wenden sich Betriebsräte und Beschäftigte an uns, um uns ihre Sorgen um die eigene Zukunft, aber auch um die der ganzen Branche mitzuteilen. Sie sehen sich und damit auch ihre Familien regelmäßig von einem Verlust des Arbeitsplatzes oder erworbener Lohn- und Sozialstandards bedroht, wenn ihr Unternehmen im Ausschreibungswettbewerb unterliegt und es zum Betreiberwechsel kommt. Problematisch sind aber auch stark unterschiedliche Beschäftigungsbedingungen bei verschiedenen Unternehmen, z.B. die Vergütung von Pausenzeiten, die Verfügbarkeit von Pausen- und Sozialräumen oder berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Der Wettbewerb wird oftmals darüber geführt und Unternehmen, die bis an die äußersten Grenzen des legal Machbaren gehen, oder manchmal auch darüber hinaus, haben dann einen Vorteil gegenüber denen, für die gute Qualität und faire Beschäftigungsbedingungen zusammengehören.

In Anbetracht des überall spürbaren Personalmangels stellt diese Verunsicherung ein immer größer werdendes Hemmnis auf dem Weg zu mehr und besserem ÖPNV dar, weil eine Beschäftigung in der Branche an Attraktivität verliert.

Wir halten es daher für dringend notwendig, den Schutz der Beschäftigungsbedingungen und damit auch der Qualität und Attraktivität der Verkehre auf Schiene und Straße zu verbessern. Unserer Erfahrung nach stellen Landestariftreuegesetze das wichtigste, wenn auch nicht einzige Werkzeug zur Erreichung dieser Ziele dar.

Durch die Vorgabe von repräsentativen und einschlägigen Tarifverträgen unter Beteiligung eines Tariftreuebeirats können wirksame Mindeststandards geschaffen werden, an die sich alle Verkehrsunternehmen halten müssen.

Daneben ist eine Regelung notwendig, dass im Falle eines Betreiberwechsels alle bisherigen Beschäftigten Anspruch auf Weiterbeschäftigung mindestens zu den bisherigen Bedingungen haben – und zwar sowohl im SPNV als auch im ÖPNV. Der Schutz sollte alle bisherigen Lohn- und Sozialstandards (Entgelt, Urlaubsanspruch, Pausenregelungen, Wahlmodelle, betriebliche Altersvorsorge usw.) umfassen. So lässt sich sicherstellen, dass die derzeitigen Beschäftigten nicht ihre über viele Jahre erworbenen Ansprüche verlieren und alle Bieterunternehmen anhand realer Personalkosten kalkulieren müssen. Eine solche Regelung erhöht auch die Wechselbereitschaft der Beschäftigten, wodurch nach dem Betreiberwechsel mehr qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, welches die Verkehre weiterhin in gewohnter Qualität erbringen kann. Dies ist nach Art. 4 Abs. 5 der EU-Verordnung 1370/2007/EG möglich und kommt in den Tariftreue- und Vergabegesetzen des Saarlands und von Rheinland-Pfalz zur Anwendung.

Es herrscht breite Einigkeit darüber, dass der öffentliche Nahverkehr noch attraktiver werden und seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten muss. Ohne die verpflichtende Vorgabe von hohen Qualitätsstandards bei Ausschreibungen und deren regelmäßige Kontrolle vor und während der ganzen Vertragslaufzeit wird dies nicht gelingen.

Wir sind daher gerne bereit, Ihnen weitere Vorschläge zu unterbreiten, wie diese Ziele erreicht werden können und stehen Ihnen in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Über Terminvorschläge würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Helmut Diener
Vorsitzender des Vorstand



Dirk Schlömer
Vorstand